

**Studienordnung für den
Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 06.01.2005

zuletzt geändert durch die Dritte Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 18.07.2014 (Die Änderungen gelten erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2012/2013 für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar eingeschrieben wurden.)

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich und Zweck der Studienordnung
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen
- § 4 Regelstudienzeit
- § 5 Studienbeginn
- § 6 Gliederung des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Exkursionen
- § 10 Studienberatung
- § 11 Inkrafttreten

- Anlage 1: Studienplan
- Anlage 2: Modulbeschreibungen
- Anlage 3: Besondere Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich und Zweck der Studienordnung *

- (1) Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik das Studium für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung geregelt.
- (2) Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch den Fachbereich.
- (3) Der Studienplan (Anlage 1), die Modulbeschreibungen (Anlage 2) und die Besonderen Bestimmungen (Anlage 3) sind Bestandteil der Studienordnung.

§ 2 Ziele des Studiums

- (1) Ziel des Studiums in den Master-Studiengängen ist der Studienabschluss mit dem akademischen Grad

* Die Studienordnung dient der Anwendung der Gesetze und der Gestaltung des Studiums auch im Hinblick auf die Gleichstellung von Frau und Mann. Soweit die folgenden Vorschriften geschlechtsspezifische Wortformen verwenden, gelten diese gleichermaßen für beide Geschlechter.

Fächergruppe	Abschlussbezeichnung
Gestaltung	<i>Master of Arts (M.A.)</i>
Ingenieurwissenschaften	Nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: <i>Master of Science (M.Sc.)</i> oder <i>Master of Engineering (M.Eng.)</i>
Rechtswissenschaften	Master of Laws (LL.M)
Wirtschaftswissenschaften	nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: <i>Master of Arts (M.A.)</i> oder <i>Master of Science (M.Sc.)</i>

Die genaue Bezeichnung für den Mastergrad regelt die Anlage 3.

Für Weiterbildungsstudiengänge und nicht-konsequente Master-Studiengänge dürfen auch Mastergrade verwendet werden, die von den vorgenannten Bezeichnungen abweichen.

(2) Die Hochschule Wismar vermittelt durch das Masterstudium die Zusammenhänge des studierten Faches, die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und die Vermittlung der Methodik des Faches und von theoretisch-analytischen Fähigkeiten gerichtet. Das Studium ist ferner auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung gerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge des Faches überblicken und in der Lage sein, selbständig auch komplexe Probleme im Kontext zu analysieren, Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist ein erster akademischer Abschluss in einem entsprechenden oder in einem vergleichbaren Studiengang einer nationalen oder internationalen Hochschule. Die Gesamtnote des diesen Studienabschluss bestätigenden Zeugnisses muss mindestens 2,5 betragen. Näheres wird in der Anlage 3 geregelt. Eine einschlägige Berufspraxis kann die Gesamtnote verbessern. Darüber und über andere Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 4 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit wird in der Anlage 3 geregelt. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Prüfungen, einschließlich der Master-Thesis.

§ 5 Studienbeginn

Der Zeitpunkt des Studienbeginns ergibt sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung sowie der Anlage 3.

§ 6 Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credits gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS). Näheres regelt die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik.
- (2) (weggefallen)
- (3) Die Zahl der Semesterwochenstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan - Anlage 1- zu entnehmen.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis wird in der Anlage 3 geregelt.
- (5) Ein Semester soll nach Möglichkeit an einer der ausländischen Hochschulen absolviert werden, mit denen die Hochschule Wismar Kooperationsvereinbarungen geschlossen hat. Die Anerkennung der Module, die im Ausland erbracht werden sollen, ist mit dem Prüfungsausschuss vor Aufnahme des Studienaufenthaltes im Ausland zu klären.

§ 7 Inhalt des Studiums

Das Lehrangebot im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik umfasst die in der Anlage 1 zu dieser Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.

§ 8 Lehr- und Lernformen

- (1) Lehrveranstaltungen sind
 - Lehrvortrag: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung
 - Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesungen und Seminare
 - Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer
 - Übung: Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung
 - Praktikum: Praktische Ausbildung in einem Unternehmen
 - Exkursion: Studienfahrt zu Firmen, Institutionen, Messen etc.
 - Laborpraktikum
- (2) Aus welchen dieser Veranstaltungsformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 1) festgelegt.
- (3) Lehrveranstaltungen können auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 9 Exkursionen

- (1) In das Studium sind Fachexkursionen als fachwissenschaftliche Veranstaltungen integriert, die als eigenständige Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule angeboten werden. Der Gesamtumfang wird in der Anlage 3 geregelt.

(2) Die Teilnahme an – durchgeführten – Exkursionen ist Voraussetzung für die Gewährung der für die jeweilige Veranstaltung vorgesehenen Credits.

§ 10 Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen

(2) Die Hochschule informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen weiterbildenden Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird vom zuständigen Fachbereich durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studienplatzwechsel in Anspruch genommen werden.

§ 11 (Inkrafttreten)

Anlage 1 Studienplan

		1. Sem. SWS	CR	2. Sem. SWS	CR	3. Sem. SWS	CR	4. Sem. SWS	CR	Summe CR
PM101	Business Communications	4 (4S)	6							6
PM102	Intercultural Studies					4 (4S)	6			6
PM103	Informatikrecht			4 (4S)	6					6
PM104	Freies Wahlfach						6			6
PM201	Personalmanagement-systeme	4 (2S 2L)	6							6
PM202	Projektmanagement			4 (2S 2L)	6					6
PM203	Strategisches Management & Controlling					4 (4S)	6			6
PM301	Datenbanken in in Unternehmen	4 (2S 2L)	6							6
PM302	Verteilte Informationssysteme			4 (2S 2L)	6					6
PM303	Formale Methoden und Modellierung					4 (2S 2L)	6			6
Profilrichtung IT-Management und IT-Consulting										
WPM401	Einführung in das IT-Management und IT-Consulting	4 (4S)	6							6
WPM402	IT-Strategie / IT-Innovationsmanagement	4 (2S 2L)	6							6
WPM403	IT-Services und Prozessmanagement			4 (2S 2L)	6					6
WPM404	Change Management			4 (2S 2L)	6					6
WPM405	IT-Sicherheit					4 (2S 2L)	6			6
Profilrichtung IT-Architektur und IT-Systementwicklung										
WPM501	Einführung IT-Architektur & IT-Systementwicklung	4 (2S 2L)	6							6
WPM502	Wissensbasierte Systeme	4 (2S 2L)	6							6
WPM503	Wissensextraktion			4 (2S 2L)	6					6
WPM504	Internet-Technologien			4 (2S 2L)	6					6
WPM505	Softwareentwicklung für E-Business-Anwendungen					4 (2S 2L)	6			6
PM601	Masterseminar							Ref.	4	4
PM602	Masterthesis & Kolloquium								26	26
		20 SWS	30	20 SWS	30	20 SWS	30		30	120

Erläuterungen zur Tabelle:

S: Seminar L: Laborübung SWS: Semesterwochenstunden Ref.: Referat

Die Studierenden sind in der ersten Vorlesungswoche im jeweiligen Fach über die für sie geltende Prüfungsart und deren Umfang in Kenntnis zu setzen.

Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn Ihres Studiums für eines der beiden Profile:

- Profil IT-Management & IT-Consulting (WPM401 – WPM405)
- Profil IT-Architektur & IT-Systementwicklung (WPM501 – WPM505)

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung:	PM101: Business Communications
Modulverantwortliche(r):	Anne Cleve (Sprachenzentrum)
Inhalte des Moduls	In diesem Modul, das in Englisch abgehalten wird, wird die Kommunikation innerhalb eines Unternehmens und zwischen Unternehmen in Wort und Schrift analysiert. Insbesondere werden Kommunikationsstile und Kommunikationskanäle wie Email, Briefe, Memo, Video-Konferenzen etc. dargestellt. Schwergewicht wird auf interkulturelle Kommunikationsprobleme gelegt.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierende vertiefen Kommunikationsstile und Kommunikationskanäle und können internationale Besonderheiten in der geschäftlichen Kommunikation erkennen, einordnen und anwenden.
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Rollenspiele
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	englische Sprachkenntnisse, die im Rahmen eines Bachelorstudiums erworben wurden
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Programm Wirtschaftsinformatik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Referat oder Projektarbeit. Die konkrete Form der Prüfung wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jährlich jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> Beniers, Cornelius J.M.; Hundt, Irina: International Business Communication for Industrial Engineers, Hanser, München, Wien

Modulbezeichnung:	PM102: Intercultural Studies
Modulverantwortliche(r):	Prof Dr. Dr. Herbert Neunteufel
Inhalte des Moduls	<p>The main topics to be discussed are:</p> <ul style="list-style-type: none"> Cultural Theory: Hofstede, Trompenaars, Lewis, et. al. <ul style="list-style-type: none"> Time perception and time orientation Context strategic planning in international management Foreign Direct Investment versus joint ventures Culture as the central challenge communication and distribution purchasing and manufacturing motivating international personnel international design and development organizing and structuring a multinational firm.
Qualifikationsziele des Moduls	Students are able to adapt to a foreign culture and are able to manage a company in a culturally foreign environment.
ggf. Sprache	English
Lehr- und Lernformen	Lectures and seminars, including short project work

Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Competency in English, and Business Administration
Verwendbarkeit des Moduls	Can be used in all study programs at Master level
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Passing of a written exam (120 min)
Arbeitsaufwand	150 h 64 contact hours; 86 hours of reading additional literature, recapitulation, preparation, exam preparation
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Module is offered once every year
Dauer des Moduls	One semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
(Literaturangaben)	<ul style="list-style-type: none"> • Lewis, R., When Cultures Collide, Nicholas Brealy International, London • Hofstede, G. Cultures and organizations: software of the mind: intercultural. London, • McCrum, R., Cran, W., MacNeil, R; The Story of English, Penguin • Levine, R., A Geography of Time, Basic Books, New York • Mead R. International Management: Cross-cultural Dimensions, Blackwell Publishers • Zweifel T. D., Culture Clash: Managing the Global High-Performance Team, Select Books (NY); • Gesteland, R. R., Cross-Cultural Business Behavior: Negotiating, Selling, Sourcing and Managing Across Cultures, Copenhagen Business School Press • English, L.M., English L., Lynn S.; Business Across Cultures: Effective Communication Strategies; Addison Wesley

Modulbezeichnung:	PM103: Informatikrecht
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. iur. Karl Wolfhart Nitsch
Inhalte des Moduls	Grundstrukturen des IT- und Computerrechts; rechtliche Probleme und Risiken von Unternehmen und Privatpersonen auf diesem Rechtsgebiet erkennen, bearbeiten und lösen
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erkennen und verstehen die Grundsätze der anzuwendenden gesetzlichen Regelungen des IT- und Computerrechts und erlernen deren praxisgerechte Anwendung anhand von anwendungsbezogenen Studieninhalten und zahlreichen Fallbeispielen.
ggf. Sprache	deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar und begleitende Übungen, Online-Betreuung (z. B. E-Mail, Chat, Einsendeaufgaben)
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik. Das Modul ist geeignet für alle Studiengänge, in denen Kenntnisse im Informatikrecht notwendig sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder Klausur (90 Min.) + Alternative Prüfungsleistung oder Alternative Prüfungsleistung Die konkrete Form der Prüfung wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	150 h

Leistungspunkte	6 CR
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	ein Semester mit 16 Wochen x 4 SWS
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	25
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> Nitsch, Karl Wolfhart, IT-Recht, Europäischer Hochschulverlag, 2009

Modulbezeichnung:	PM201: Personalmanagementsysteme
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Erhard Alde
Inhalte des Moduls	<p>Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> Moderne Konzepte der Entwicklung und Anwendung von Human Resource Information Systems als Element von Comprehensive Enterprise Application Architekturen Bestandteile von Human Resource Information Systems Entwicklung eines Employee Relationship Management Systems <p>Einsatz der Unified Modeling Language (UML) und von Business Process Modeling Language Tools (BPML-Tools) in der Entwicklung von Human Resource Information Systems.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis der Entwicklung, Einführung und Anwendung von Human Resource Information Systems innerhalb und außerhalb von Personalabteilungen vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im Einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Motivation für die Entwicklung und den Einsatz von Personalmanagementsystemen als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik Befähigung zum Entwickeln von Personalmanagementsystemen (Entwicklersicht) Befähigung zur Mitwirkung in interdisziplinären Software-Einführungsprojekten (Anwendersicht).
ggf. Sprache	deutsch
Lehr- und Lernformen	Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, Nutzung von Software für die Softwareentwicklung, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	<p>Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans werden vorausgesetzt. Die parallele Teilnahme an den Modulen</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in das IT-Management und IT-Consulting beziehungsweise Einführung in die IT-Architektur und IT-Systementwicklung ist vorteilhaft.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik. Das Modul ist geeignet für alle Studiengänge, in denen Kenntnisse im Personalmanagement notwendig sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder alternative Prüfungsleistung Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	<p>Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss:</p> <p>64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Jeweils im 1.Semester (Wintersemester)

Dauer des Moduls	Ein Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Scholz, Christian; Stein, Volker; Bechtel, Roman: Human Capital Management – Wege aus der Unverbindlichkeit, , Luchterhand, München 2006 • Strohmeier, Stefan: Informationssysteme im Personalmanagement, Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden, 2008

Modulbezeichnung:	PM202: Projektmanagement
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Reinhard J. Weck
Inhalte des Moduls	Grundlagen des Projektmanagements, Strukturen von Projektmanagementprozessen, Projektphasen, ressourcielle Optimierungszielsetzungen, Projektorganisationsmodelle
Qualifikationsziele des Moduls	Analytische Problemerkennung und konzeptionelle Zielbestimmung und Umsetzung, teamorientierte Fallstudienbearbeitung, Präsentation und Argumentation der Ergebnisse
ggf. Sprache	deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar/Labor mit praktischen Übungen/Fallstudien
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Grundlagen Informationsmanagement / Management sowie Soft Skills/Arbeitstechniken
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul findet seine Bedeutung in Korrelation zu management- und organisationsstrukturellen Inhalten und stellt eine Verbindung zu den gestaltungsimmanenten Modulen her. Es ist daher auch ohne Einschränkung in anderen Studiengängen einsetzbar.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit: Projektbearbeitung im Team anhand von konkreten Fallstudien mit Unterstützung von Projektmanagement-Software. Zuvor festgelegte Teams arbeiten strukturiert und gleichzeitig kreativ, präsentieren und diskutieren ihre jeweiligen Arbeitsergebnisse.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Keßler, H./ Winkelhofer, G.: Projektmanagement; Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, Berlin u.a. 2002 • Lent, B.: IT-Projekte lenken – mit System, Wiesbaden 2006 • Litke, H.-D.: Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, München/Wien 2005 • Süß, G./ Eschlbeck, D.: Der Projektmanagement-Kompass, Braunschweig/Wiesbaden 2006 • Weck, R.J.: Informationsmanagement im globalen Wettbewerb. Voraussetzungen und Potentiale einer erfolgreichen Positionierung, München/Wien 2004

Modulbezeichnung	PM203: Strategisches Management & Controlling
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gunnar Prause Prof. Dr. Gerhard Müller
Inhalte des Moduls	Entwicklung methodischer und zielgerichteter Konzepte zum Verständnis der Grundprobleme des strategischen Managements unter besonderer Berücksichtigung des Controllings. Schaffung Problem- und praxisrelevanter Entscheidungs- und Bewertungskompetenz in folgenden Bereichen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmensstrategien und Geschäftsmodelle inkl. Fallbeispiel 2. Controlling, insbesondere Kennzahlssysteme, Geschäftsprozesse und Prozesskostenrechnung 3. Organisationsentwicklung 4. Strategisches Informationsmanagement 5. Unternehmensführung
Qualifikationsziele des Moduls	Strategisches Management und Controlling mit Ausrichtung auf die langfristige Planung und Entscheidungsfindung im Unternehmen
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme / Zulassung	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen, Bilanzen, Kosten- und Leistungsrechnung • Betriebswirtschaftliche und mathematische Kenntnisse auf Bachelor-Niveau • Interesse an aktuellen Fragenstellungen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut auf betriebswirtschaftlichen Kenntnissen aus dem Bachelor-Studium auf und betont die internationale Dimension. Es ist in anderen Studiengängen einsetzbar (BWL, Wirtschaftsrecht)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit Die konkrete Form der Prüfung wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	64 Std. Lehrveranstaltungen 64 Std. Selbststudium
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Jährlich einmal im 2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20
Literaturangaben	Wahr, R., Siekmann, A.: Strategisches Management und Controlling: Ein Handbuch für die Praxis, 2008

Modulbezeichnung:	PM301: Datenbanken in Unternehmen
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rüdiger Steffan
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Architektur und Verwaltung von Datenbanksystemen • Datensicherungskonzepte und Wiederherstellung (Backup&Recovery) • Unternehmensweite Datenbanken, Hochverfügbarkeit, Grid Computing • Rapid Application Development (RAD) • Objektorientierte und objektorientierte Datenbanksysteme • Data Warehouse Grundlagen und Design • OLAP, Data Mining und Business Intelligence Tools
Qualifikationsziele des Moduls	Datenbanksysteme sind die Basis geschäftskritischer Anwendungen. In dieser Lehrveranstaltung werden gezielt die aktuellen Themen aufgegriffen, die beim unternehmensweiten Einsatz von Datenbanken eine entscheidende Rolle spielen. Studenten werden durch den Besuch dieser Veranstaltung befähigt, produktive Datenbanken für Projekte eigenständig zu

	erstellen und zu verwalten sowie fortgeschrittene Datenbanktechnologien und –verfahren gezielt und fachkundig einzusetzen.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar + Übungen Medienformen: <ul style="list-style-type: none"> • rechnergestützte Präsentationen und LIVE-Demos • Interaktive Fortschrittskontrollen, z.B. Online Quiz • eigenständige Bearbeitung praxisnaher Aufgaben
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Prinzipien von Datenbanksystemen, relationale Datenmodelle, Datenbankabfragen und Datenbankprogrammierung (SQL und PL/SQL): (Z.B. wie Bachelor-Modul Datenbanken) • Client/Server-Computing und Grundlagen verteilter Systeme: (Z.B. wie Bachelor-Modul Kommunikationssysteme)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterprogramm
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung.
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jährlich im WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Garcia-Molina, H. Ullman, J.D., Widom, J., Database systems : the complete book, Prentice Hall • Herrmann, U., Lenz, D., Unbescheid, G., Oracle 9i für den DBA : effizient konfigurieren, optimieren und verwalten, Addison-Wesley • Inmon, W.H., Hackathorn, R.D., Using the data warehouse, Wiley • Fröhlich, L., Debes, N., Czarski, C., Oracle 9i : Administration, Data Warehouse, Hochverfügbarkeit, • Markt+Technik • Oracle Database Documentation Library, http://otn.oracle.com, Oracle Corporation

Modulbezeichnung:	PM302: Verteilte Informationssysteme
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rüdiger Steffan Prof. Dr. Harald Mumm
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen verteilter Systeme • Client/Server-Modell und Mehrschicht-Architekturen • Grundlegende verteilte Algorithmen • Verteilte Datenbanken und Replikation • Remote Procedure Call • Verteilte Objekte und Komponenten • Application Server Grundlagen • Web-basierte Systeme • Enterprise Computing und Interoperabilität

Qualifikationsziele des Moduls	In der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen, Design-Konzepte von Verteilten Systemen vermittelt und die neuesten Technologien und Entwicklungen aufgegriffen. Ziel ist der Einsatz und die eigenständige Implementierung von Anwendungen in einem heterogenen Systemumfeld (plattform- und sprachübergreifend) mit Hilfe von Middleware. Derzeit werden in betriebswirtschaftlichen Anwendungen hauptsächlich Technologien basierend auf J2EE oder dotNET eingesetzt. Durch den praxisnahen Vergleich in dieser Lehrveranstaltung sind Studenten in der Lage, Vor- und Nachteile einschätzen zu können, um so bei strategischen IT-Entscheidungen in Unternehmen professionell mitwirken und vermitteln zu können.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar + Übungen Medienformen: <ul style="list-style-type: none"> • rechnergestützte Präsentationen und LIVE-Demos • Interaktive Fortschrittskontrollen, z.B. Online Quiz • eigenständige Bearbeitung praxisnaher Aufgaben
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Netzwerkprogrammierung mit Java (Sockets) und Datenbankprogrammierung (SQL und PL/SQL). Diese Themengebiete werden in folgenden Bachelor-Modulen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssysteme ○ Datenbanken • Programmierkenntnisse mit Java und C++ • Objektorientierte Konzepte und Design
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Programm Wirtschaftsinformatik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung.
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jährlich im SS
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
(Literaturangaben)	<ul style="list-style-type: none"> • Bengel, G., Grundkurs Verteilte Systeme. Vieweg Verlag • Jobst, F., Programmieren in Java. Hanser Verlag • Tanenbaum, A. S., Verteilte Systeme : Grundlagen und Paradigmen, Pearson Studium • Coulouris, G., Verteilte Systeme : Konzepte und Design, Pearson Studium • Oracle Database Documentation Library, http://otn.oracle.com, Oracle Corporation

Modulbezeichnung:	PM303: Formale Methoden und Modellierung
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jürgen Cleve
Inhalte des Moduls	Gegenstand der Veranstaltung ist der Themenkomplex Softwarequalität. Dabei liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf der Korrektheit von Software. Betrachtet werden sowohl Verifikation als auch Validierung.

	Es werden aktuelle Modelle für Testverfahren behandelt. Ebenso wird der Prozess des Testens behandelt. Die Inhalte werden im Kontext wirtschaftspraktischer Problemstellungen motiviert und bearbeitet.
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist, einen Überblick über formale Methoden und deren Relevanz für wirtschaftspraktische Fragestellungen und Probleme zu geben. Hauptanliegen ist die Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit formalen Methoden im Kontext Softwarekorrektheit. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, formale Konzepte zur Qualitätssicherung von Software im praktischen Umfeld anzuwenden.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar + Übungen Medienformen: computergestützte Präsentationen Projekte Skripte, WWW
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Kenntnisse in folgenden Gebieten: <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung (siehe z.B. Bachelor-Modul "Einführung in die Informatik") • Theorie der Informatik (siehe z.B. Bachelor-Modul „Theoretische Informatik“) • Mathematik
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Programm Wirtschaftsinformatik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jährlich im WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Liggesmeyer: Software-Qualität, Spektrum-Verlag, Heidelberg, Berlin. • Dirk W. Hoffmann: Software-Qualität, Springer, Berlin, Heidelberg. • Thaller, Georg Erwin: Verifikation und Validation, Vieweg.

Modulbezeichnung:	WPM401: Einführung in das IT-Management & IT-Consulting
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jan Helmke
Inhalte des Moduls	Einsatz der IT als Unternehmensressource Darstellung der Aufgabenbereiche des IT-Managements Strategie-, Prozess- und IT-Beratung Darstellung des Beziehungsmanagements eines Unternehmens
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Überblick zum IT-Management und IT-Consulting. Sie sind in der Lage Prinzipien und Methoden des IT-Consulting anzuwenden.
ggf. Sprache	Deutsch

Lehr- und Lernformen	Seminar rechnergestützte Präsentationen Fallstudien
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Betriebswirtschaftliche und IT-Kenntnisse auf Bachelor-Niveau
Verwendbarkeit des Moduls	Modul im Rahmen der Spezialisierung IT-Management und IT-Consulting. Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Alternative Prüfungsleistung (APL)
Arbeitsaufwand	64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jährlich im WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Scheer, A.-W.; Köppen, A. (Hrsg.): Consulting: Wissen für die Strategie-, Prozess- und IT-Beratung, Springer Verlag • Tiemeyer, Ernst (Hrsg.): Handbuch IT-Management, Hanser • Hofmann, Jürgen; Schmidt, Werner: Masterkurs IT-Management, Vieweg+Teubner • Helmke, S., Uebel, M.F., Dangelmaier, W. (Hrsg.): Effektives Customer Relationship Management, Gabler Verlag • Koch, S., Strahringer, S. (Hrsg.): Customer & Supplier Relationship Management, HMD Heft 259 dpunkt verlag

Modulbezeichnung:	WPM402: IT-Strategie / IT-Innovationsmanagement
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Dr. Herbert Neunteufel
Inhalte des Moduls	Das Modul behandelt ausgewählte Aspekte des Innovationsmanagements und der Strategischen Ausrichtung der IT, z. B. Technologiestrategien, Lizenzpolitik (Open Source vs. proprietary), und die Frage des make or buy von Innovationen, Auswahl von Innovationsfeldern, strategische Ausrichtung im Bereich IT.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, eine IT-Strategie zu entwickeln, und Innovationen in der IT zu beurteilen sowie deren Entwicklung zu begleiten.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar und Übungen inklusive kleinere Projekte
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 min)
Arbeitsaufwand	150 h: 64 h Kontaktstudium; 86 h Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Einmal jährlich
Dauer des Moduls	Ein Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung

Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • TIEMEYER, E, "IT-Strategien entwickeln. IT Architekturen planen: IT als Wertschöpfungsfaktor"; Hanser • SÖNKE, A, GASSMANN, O., Handbuch Technologie- und Innovationsmanagement: Strategie - Umsetzung - Controlling; Gabler • TIEMEYER, E., Handbuch IT-Management. Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis; Hanser Fachbuch • RESCH, A., BRENNER, W., SCHULZ, V.; Die Zukunft der IT in Unternehmen: Managing IT as a Business; Frankfurter Allgemeine Buch
-------------------------	--

Modulbezeichnung:	WPM403: IT-Services und Prozessmanagement
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Erhard Alde
Inhalte des Moduls	Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • IT-Services • Prozessmodellierung • Prozessmanagement • Einsatz von Methoden und Werkzeugen der Prozessmodellierung (Business Process Modeling Notation, BPMN)
Qualifikationsziele des Moduls	Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis für die Entwicklung und das Management von IT-Services vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im Einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für die Prozessmodellierung als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik • Befähigung zum Management des Wandels und zum kontinuierlichen Verbessern von Geschäftsprozessen • Befähigung zum Anwenden moderner Modellierungs- und – Werkzeuge für Prozesse
ggf. Sprache	deutsch
Lehr- und Lernformen	Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, Nutzung von Software für die Softwareentwicklung, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans werden vorausgesetzt. Insbesondere die vorherige Teilnahme an den Modulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das IT-Management und IT-Consulting und ▪ Projektmanagement wird empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder Alternative Prüfungsleistung Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Jeweils im 2.Semester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Zahl der zugelassenen Teilnehmer)	Keine Beschränkung
(Literaturangaben)	<ul style="list-style-type: none"> • Allweyer, Thomas: BPMN 2.0 Business Process Model and Notation, Einführung in den Standard für die

	<p>Geschäftsprozessmodellierung, 2.Auflage, Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> • Silver, Bruce: BPMN Method and and Style, Cody-Cassidy Press, 2009 • Weilkens, Tim; Weiss, Christian; Grass, Andrea: Basiswissen Geschäftsprozessmanagement, dpunkt.verlag Heidelberg, 2010
--	--

Modulbezeichnung:	WPM404: Change Management
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Reinhard J. Weck
Inhalte des Moduls	<p>Es werden folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Change Management – der Weg zum Ziel als ganzheitlicher Prozess • Unternehmerischer Wandel als permanente Herausforderung im globalen Wettbewerb • Hemmnisse und Ursachen des Wandels • Erfolgsfaktorenanalyse und -bewertung • Transformationsprozesse
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis für ein Management von Veränderungen vermittelt werden.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für die Prozesse des Wandels in Unternehmen • Erkennen der signifikanten Gestaltungsprinzipien und Nutzung optimaler Handlungsspielräume bei Veränderungsprozessen • Befähigung zur Entwicklung von Konzepten für die berufliche Praxis • Umsetzung analytischer Erkenntnisse in methodisches Handeln
ggf. Sprache	deutsch
Lehr- und Lernformen	Die Veranstaltung wird als Seminar gestaltet. Die Formen sind Lehrvortrag, Computer-gestützte Präsentationen, Seminarreferate, Workshops, Arbeiten im Projekt-Team.
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	<p>Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans werden vorausgesetzt. Insbesondere die vorherige Teilnahme an den Modulen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsmanagement und ▪ Projektmanagement <p>wird empfohlen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul findet Verwendung im IT-Management und IT-Consulting
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Alternative Prüfungsleistung. Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekanntgegeben.
Arbeitsaufwand	Insgesamt werden 150 Stunden veranschlagt.
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Jeweils im 2.Semester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Zahl der zugelassenen Teilnehmer)	Teilnehmerzahl: max. 20
(Literaturangaben)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lauer, Th.: Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Heidelberg u.a. 2012 2. Mohr, N. u.a. (Hrsg): Herausforderung Transformation. Theorie und Praxis, Berlin/Heidelberg 2010 3. Moser, R./ Lockström, M.: Management von Veränderungen, St. Gallen 2009

	<p>4. Reimer, J.M./ Hahne, A. / Meyer-Eilers, B.: Führung im Wandel, Bern u.a. 2006</p> <p>5. Schuh, G.: Change Management – Prozesse strategiekonform gestalten, Berlin 2011</p> <p>6. Stolzenberg, K./ Heberle, K.: Change Management. Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten, 2. Aufl., Köln 2009</p>
--	--

Modulbezeichnung:	WPM405: IT-Sicherheit
Modulverantwortliche:	Prof Dr. Jürgen Cleve Prof. Dr. Dr. Herbert Neunteufel
Thema	IT-Sicherheit
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Informationstechnologie und der IT-Notfallplanung • Entwicklung der betrieblichen Kontinuitätsplanung • Aufgaben und Organisation der Informationstechnologie • Prinzipien der IT-Sicherheit • Gefahren für die IT-Sicherheit, wie Abhören, logischer Diebstahl, Sabotage (logische und physische Manipulation), physischer Diebstahl, Fahrlässigkeit, mangelhaftes Systemdesign (wie (Programmier- u. Konzeptionsfehler) • Der IT-Sicherheitsprozess • Berücksichtigung der IT-Sicherheit in den Konzepten des IT-Managements • Kryptografische Verfahren – Geschichte • Klassische Verfahren (mono- und polyalphabetische Chiffren): Caesar, Vigenere etc. • Moderne Chiffren: <ul style="list-style-type: none"> ○ symmetrische/asymmetrische Verfahren ○ Public-Key-Verfahren ○ Beispiele: DES, AES, One-time-pad, RSA etc.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, einschlägige Methoden und Verfahren zur Konzeption und Implementierung von IT-Sicherheitsstrategien anzuwenden und zu beurteilen.
ggf. Sprache	deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminare und Übungen, auch kleinere Projekte, Vorträge/Projekte durch Studenten
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Bachelor WI
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul steht mit den Modulen der Spezialisierung „IT-Management & IT-Consulting“ innerhalb desselben Studiengangs in Beziehung. • Das Modul ist geeignet, in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen eingesetzt zu werden. • Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.
Voraussetzungen für die Vergab von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.)
Arbeitsaufwand	64 h Kontaktstudium, 86 h Selbststudium, wie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr (WS)
Dauer des Moduls	Ein Semester

Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Max. 30 Teilnehmer
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Claudia Eckert: IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren - Protokolle; Oldenbourg. • Wolfgang Ertel: Angewandte Kryptographie, Hanser. • Müller, Klaus-Rainer: Handbuch Unternehmenssicherheit, Vieweg, Wiesbaden. • Mühlenbrock, Frank: IT-Sicherheit, Smartbooks publishing AG. • Pohlmann, N., Blumberg, H.: Der IT-Sicherheits-Leitfaden, mitp-Verlag. • Rössing, Rolf von: Betriebliches Kontinuitäts-Management, mitp-Verlag. • Bernhard Carsten Witt: IT-Sicherheit kompakt und verständlich: Eine praxisorientierte Einführung, Vieweg + Teubner. • Joachim Swoboda, Stephan Spitz, Michael Pramateftakis: Kryptographie und IT-Sicherheit: Grundlagen und Anwendungen - eine Einführung, Vieweg + Teubner. • Tim Reinhard, Lorenz Pohl, Hans-Christoph Capellaro: IT-Sicherheit und Recht: Rechtliche und technisch-organisatorische Aspekte für Unternehmen, Schmidt (Erich) Berlin.

Modulbezeichnung:	WPM501: Einführung in die IT-Architektur und IT-Systementwicklung
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Erhard Alde
Inhalte des Moduls	<p>Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • IT-Architekturmodelle • Elemente, Prinzipien und Methoden der Systementwicklung • Entwurfsmuster, Frameworks, und Architekturmuster • Softwaremanagement, Capability Maturity Model Integration (CMMI) • Einsatz der Unified Modeling Language (UML) in der Systementwicklung.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis des IT-Architektur und der Systementwicklung vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für die Architekturmodellierung und Systementwicklung als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik • Befähigung zum Mitwirken in Softwareentwicklungs- und -Einführungsprojekten • Befähigung zum Anwenden moderner Modellierungs- und Entwicklungsmethoden und –Werkzeuge.
ggf. Sprache	deutsch
Lehr- und Lernformen	Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, Nutzung von Software für die Softwareentwicklung, seminaristische Lehrveranstaltungen, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	<p>Kenntnisse entsprechend dem Verlauf des Regelstudienplans werden vorausgesetzt. Die parallele Teilnahme an den Modulen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalmanagementsysteme und ▪ Projektmanagement <p>ist vorteilhaft.</p>

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung IT-Architektur und IT-Systementwicklung. Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder Alternative Prüfungsleistung Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Jeweils im 1.Semester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 2009 • Bunse, Christian; von Knethen, Antje: Vorgehensmodelle kompakt, 2.Auflage, Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 2008 • Mathas, Christoph: SOA intern Praxiswissen zu Service-orientierten IT-Systemen, Carl Hanser Verlag München Wien, 2007 • Rupp, Chris & die SOPHISTen: Requirements-Engineering und Management Professionelle, iterative Anforderungsanalyse für die Praxis, Carl Hanser Verlag München Wien, 2007 • Rupp, Chris; Queins, Stefan; Zengler, Barbara: UML 2 GLASKLAR, 3. Auflage, Carl Hanser Verlag München Wien, 2007 • Starke, Gernot; Hruschka, Peter: Software-Architektur kompakt - angemessen und zielorientiert, Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 2009

Modulbezeichnung:	WPM502: Wissensbasierte Systeme
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Uwe Lämmel Prof. Dr. Jürgen Cleve
Inhalte des Moduls	<p>Wissensbasierte Systeme und deren betriebswirtschaftliche Anwendungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensrepräsentation und Wissensverarbeitung im betrieblichen Umfeld; • wissensbasierte Entscheidungsunterstützungssysteme und deren Einsatz; • Wissensrepräsentation mittels Business Rules und deren Einsatz in betrieblichen Anwendungssystemen; • Wissensmanagementsysteme auf der Basis von Wissensnetzen <p>Wissenserwerb, Strukturierung des Wissens, Einbindung externer Quellen, Präsentation von Wissen; Anhand einer Aufgabenstellung aus der betrieblichen Praxis werden der Wissenserwerb, die Formalisierung des Wissens sowie der Einsatz von Software-Produkten zur Wissensverarbeitung sowie die Einbindung eines solchen Systems in die Entscheidungsprozesse in Form einer Projektarbeit praxisnah durchgespielt.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben Wissensmanagement-Kompetenzen, hier insbesondere Fähigkeiten zur formalen Abbildung und

	Darstellung anwendungsbezogenen Wissens aus der betriebswirtschaftlichen Praxis. Computer gestützte Wissensverarbeitung kann eingesetzt, deren Möglichkeiten, Einsatzfelder und Grenzen insbesondere im Management-Bereich können abgeschätzt werden. Die Studierenden sehen die Wissensverarbeitung als typisches Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Das Wissensmanagement erfordert und fördert das selbstständige und insbesondere kreative Handeln der Studierenden.
ggf. Sprache	Deutsch, Englisch möglich
Lehr- und Lernformen	4 Unterrichtsstunden Seminar; Wechsel von rechner-gestützten Präsentationen und Diskussionen; Einsatz von Rechentechnik (Notebook) der Teilnehmer zur Durchführung praktischer Arbeiten und Experimente; Im zweiten Teil des Semesters wird verstärkt an einem Projekt gearbeitet. Hierbei steht Teamarbeit im Vordergrund. Organisation von Lehrveranstaltung und Projekt erfolgt über im Netz mittels Stud.IP.
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Kenntnisse der Künstlichen Intelligenz, z.B. aus dem Bachelor-Programm PM 301; Grundkenntnisse in der Projektarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Spezialisierung IT-Architektur und IT-Systementwicklung. Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Arbeiten außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Projektarbeit und Verteidigung; Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	15
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Lämmel/Cleve: Künstliche Intelligenz, Hanser, 2008. • Lusti, M: Data Warehousing und Data Mining • Schacher/Grässler: Agile Unternehmen durch Business Rules • Lämmel u.a.: WDP 05/2007 Geschäftsregel / BRMS • Lämmel/Cleve/Greve: TomaHS, WDP 19/2005, Wissensnetz, Topic Map • Nutzung aktueller Quellen aus dem Internet

Modulbezeichnung:	WPM503: Wissensextraktion
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jürgen Cleve Prof. Dr. Uwe Lämmel
Inhalte des Moduls	Zunächst werden die Grundprinzipien des Data Mining, die Wissensextraktion mittels Data Mining erläutert. Es wird Data Mining über strukturierten, semistrukturierten und unstrukturierten Daten diskutiert. Es wird der klassische Ablauf einer Datenanalyse vorgestellt: Datenvorverarbeitung, Analyse, Interpretation. Verschiedene Verfahrensklassen des Data Mining (Klassifikation, Vorhersage, Clustering, Assoziationsregeln) werden anhand

	<p>typischer Probleme in einem Unternehmen eingeführt. Dies schließt sowohl klassische DM-Verfahren als auch Künstliche Neuronale Netze (hier insbesondere Architekturen, Lernverfahren, typische Anwendungen wie Mustererkennung, Klassifikation, Clustering, Prognose) ein. Ein Schwerpunkt ist die Datenvorverarbeitung. Anhand realer Unternehmensdaten werden alle Teilthemen behandelt.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Einsatz von Analysetechniken in betrieblichen Entscheidungsprozessen, hier speziell auf dem Gebiet der Wissensextraktion aus Massendaten. Sie erwerben die Fähigkeit, Data-Mining-Systeme zur Lösung einer betriebswirtschaftlichen Analyseaufgabe einzusetzen. Durch Projekt-basiertes Lernen wird die typische Wirtschaftsinformatik-Sichtweise auf ein zu lösendes Problem gestärkt.</p> <p>Die Teilnehmer können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Relevanz der Wissensextraktion aus großen Datenmengen zur Entscheidungsunterstützung im Unternehmen beurteilen; • mit großen Datenmengen umgehen, diese für Data-Mining-Verfahren vorbereiten; • verschiedene Data-Mining-Techniken anwenden; • die Resultate interpretieren; • die Leistungsfähigkeit, die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der DM-Verfahren einschätzen.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<p>Seminar + Übungen Medienformen: computergestützte Präsentationen Projekte Skripte, WWW</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	<p>Grundkenntnisse in folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung (Bachelor-Modul "Einführung in die Informatik") • Grundkenntnisse der theoretischen Grundlagen der Informatik (Bachelor-Modul „Theoretische Informatik“) • Mathematische Grundkenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Modul im Rahmen der Spezialisierung IT-Architektur & IT-Systementwicklung Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Witten, Ian H.; Frank, Eibe: Data Mining. Hanser Verlag • Lämmel, U.; Cleve, J.: Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz. Fachbuchverlag, Leipzig • Petersohn, Helge: Data Mining. Oldenbourg.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sander, J.; Ester, Martin: Knowledge Discovery in Databases. Springer • Zell, Andreas: Simulation Neuronaler Netze. Oldenbourg Verlag.
--	---

Modulbezeichnung:	WPM504: Internet-Technologien
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rüdiger Blach
Inhalte des Moduls	<p>In der Lehrveranstaltung werden Prinzipien, Methoden, Werkzeuge und Produkte der Informatik untersucht, die sich zum Einsatz im Internet eignen. Dabei liegen die Schwerpunkte bei aktuellen Entwicklungen der Internet-Technologie. Die Teilnehmer erwerben und erproben Kenntnisse in einem konkreten Projekt unter Benutzung des Internets. Dazu können die technischen Möglichkeiten im Sun-Pool und im Internet-Labor am Fachbereich sowie im Multimedia-Pool der Hochschule genutzt werden.</p> <p>Themenbereiche sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Protokolle und Werkzeuge für Internetanwendungen, z.B. CGI, HTTP, Wiki • Beschreibungssprachen für Internetdokumente, z.B. XHTML • Server für Internetanwendungen, z.B. HTTP-Server (Apache) • Server- und clientseitige Programmierung von Internetanwendungen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Teilnehmer werden befähigt, Technologien und Werkzeuge der Informatik für den Einsatz im Internet auszuwählen, zu bewerten und einzusetzen. Dabei werden neben dem technischen Wissen auch Kenntnisse aus den Bereichen Marketing, Wirtschaftsrecht und Projektmanagement vertieft.</p> <p>In Projektgruppen wird selbständig Wissen in einem speziellen Teilgebiet der Internet-Technologien erworben, dabei Fähigkeiten zur Teamarbeit weiter entwickelt.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<p>Seminar</p> <p>Computer gestützte Präsentationen, Computernutzung, Projektarbeit in Projektgruppen</p> <p>Lernmittel: Internetpräsentation, Beispielsammlung, Wiki, Forum, Nachrichtenliste</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Verlauf des Regelstudienplans des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik entsprechende • Kenntnisse • Insbesondere ist der Abschluss folgender Bachelor-Module zu empfehlen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Wirtschaftsinformatik ○ Einführung in die Programmierung ○ Kommunikationssysteme ○ Marketing ○ Wirtschaftsrecht.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Modul im Rahmen der Spezialisierung IT-Architektur & IT-Systementwicklung</p> <p>Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit</p> <p>Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen und Arbeiten an Projekten ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • 64h für Präsenzveranstaltungen • 86h für wöchentliches Selbststudium, Projektarbeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Leistungspunkte	6 CP
Angebotsturnus	jährlich im SS
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • M. Scheller, K.-P. Boden, A. Geenen, J. Kampermann: Internet: Werkzeuge und Dienste. • Stefan Münz: SELFHTML. • RFC (http://www.ietf.org/rfc.html) und W3C (http://www.w3c.org) Standards und Dokumente

Modulbezeichnung:	WPM505: Softwareentwicklung für E-Business-Anwendungen
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Harald Mumm Prof. Dr. Rüdiger Steffan
Inhalte des Moduls	Electronic Business wird sowohl hinsichtlich der beteiligten Akteure als auch hinsichtlich verschiedener Funktionalitäten begrifflich erklärt. Aus dem Bereich B2C (business to customer) wird ein vollständiges Demonstrationsbeispiel am Rechner vorgestellt. Darauf aufbauend wird eine neue Anwendung gemeinsam entworfen. Die Teilnehmer implementieren diese neue Anwendung eigenständig am eigenen Rechner.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer sollen folgende Befähigungen erhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Einen einfachen weborientierten Geschäftsprozess beschreiben können • Serverseitig einfache Enterprise Java Beans (EJB) definieren können • Serverseitig EJBs in Betrieb nehmen können (deployment) • Clientseitig einfache Java Server Pages erstellen können • Im Team arbeitsteilig zu arbeiten.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar Lehrvortrag, Computer gestützte Präsentationen, Skripte, Internet, autonome Computernutzung, Seminarreferate, Workshops, Arbeit im Projekt-Team
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Gute Kenntnisse in der Programmiersprache Java
Verwendbarkeit des Moduls	Modul im Rahmen der Spezialisierung IT-Architektur & IT-Systementwicklung Das Modul wird zusätzlich im internationalen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Projektarbeit Die jeweilige Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Ein regelmäßiges, selbstständiges Üben außerhalb der Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss: 64h für Präsenzveranstaltungen, 86h für wöchentliches Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung;
Leistungspunkte	6 CP

Angebotsturnus	jährlich im WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Bernd Wirtz, Electronic Business, Gabler • Richard Monson-Haefel, Enterprise JavaBeans, O'Reilly • Jim Farley, Java Enterprise in a nutshell, O'Reilly • Jason Hunter, Java Servlet Programmierung, O'Reilly • Hans Bergsten, Java Server Pages, O'Reilly

Modulbezeichnung:	PM601: Masterseminar
Modulverantwortliche(r):	Professoren der Fachgruppe Wirtschaftsinformatik
Inhalte des Moduls	Vorstellung der Themen der Masterthesis
Qualifikationsziele des Moduls	Tiefere Auseinandersetzung mit einem Forschungsgebiet und damit Befähigung zur Anfertigung einer Masterthesis
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar / Vorträge
Voraussetzungen für die Teilnahme/ Zulassung	Zulassung zur Masterthesis muss gegeben sein
Verwendbarkeit des Moduls	
Voraussetzungen für die Vergab von Leistungspunkten	Referat
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Leistungspunkte	4 CP
Angebotsturnus	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung
Literaturangaben	Entsprechend dem jeweiligen Forschungs-/Themengebiet einschlägige und aktuelle Literatur

Modulbezeichnung	PM 602: Thesis und Kolloquium
Modulverantwortliche(r):	Bewertung der Master-Thesis und des Kolloquiums durch zwei Prüfer, von denen einer Professor der Hochschule Wismar sein muss. Der Betreuer der Master-Thesis ist einer der Prüfer.
Thema	<p>Themenfindung der Master-Thesis erfolgt in Absprache mit dem Betreuer unter Berücksichtigung folgender Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung in den Studiengang - Umfang - wissenschaftlicher Anspruch - Praxisrelevanz - ausreichendes Vorhandensein entsprechender Literatur <p>Das Kolloquium behandelt das Thema der jeweiligen Master-Thesis der Studierenden sowie angrenzende, das Studium betreffende Inhalte.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Es handelt sich um eine praxisbezogene theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen aus einem Teilgebiet des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik.</p> <p>Die Master-Thesis sollte inhaltlich anspruchsvoll, wissenschaftlich theoretisch fundiert und zugleich praxisbezogen ausgerichtet sein. Mit Hilfe der Analyse und Auswertung aktueller Erkenntnisse des Fachgebietes, sollen die Studierenden auf der Basis ihres Wissens eigene Standpunkte aufstellen, Lösungsansätze entwickeln und diese in geeigneter Weise darstellen.</p>

	<p>Wesentlicher Inhalt des Kolloquiums ist die mündliche Präsentation der Inhalte und Ergebnisse der vorangegangenen Master-Thesis der Studierenden.</p> <p>Im Anschluss an die mündliche Präsentation erfolgt eine Diskussion über eventuelle Unklarheiten oder Schwachstellen der Thesis sowie über themenübergreifende, das Studium betreffende Inhalte.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Der Anspruch eines Masterstudiums ist es, neben der fachspezifischen Vermittlung von berufspraktischen Inhalten, Studierende zur selbstständigen wissenschaftlichen und interdisziplinären Recherche und Problemanalyse zu befähigen. Im Rahmen einer Master-Thesis soll dokumentiert werden, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig mit dem im Studium erlernten Fach- und Methodenwissen nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie einen Themenbereich vertieft analysieren und weiterentwickeln zu können und gewonnene Ergebnisse in die wissenschaftliche und fachpraktische Diskussion einzuordnen.</p> <p>Die Master-Thesis wird durch das Kolloquium ergänzt. Im Rahmen des Kolloquiums soll festgestellt werden, ob die Studierenden in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Master-Thesis in überzeugender Weise, unter Berücksichtigung der fachlichen Grundlagen und interdisziplinären Zusammenhänge, mündlich zu präsentieren und selbstständig zu begründen sowie ggf. die Bedeutung für die Praxis mit einzubeziehen. Ebenso erhalten die Studierenden die Möglichkeit auf eventuelle Unklarheiten und Schwachstellen ihrer Thesis einzugehen und diese richtig zu stellen.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Bei der Master-Thesis handelt es sich um die eigenständige, durch Beratung unterstützte, individuelle Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.</p> <p>Das Kolloquium (mündliche Präsentation und Verteidigung der Inhalte der Master-Thesis) findet in Form einer hochschulöffentlichen Veranstaltung statt, sofern der/die Studierende nicht widerspricht bzw. das jeweilige Thema unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden muss.</p>
Voraussetzung für die Teilnahme/ Zulassung	<p>Das Thema der Master-Thesis wird ausgegeben, wenn 78 Credits gemäß Prüfungsordnung nachgewiesen werden können.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Kolloquium ist das erfolgreiche Bestehen der Master-Thesis</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Masterstudium Wirtschaftsinformatik; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums; bezieht sich auf einen thematischen Schwerpunkt innerhalb des Masterstudiums</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Voraussetzung für die Vergabe der entsprechenden Leistungspunkte ist das erfolgreiche Bestehen der Master-Thesis und des Kolloquiums mit mindestens „ausreichend“.</p>
Arbeitsaufwand	<p>650 Stunden Selbststudium und 30-45 min. Kolloquium</p>
Leistungspunkte	<p>26</p>
Angebotsturnus	<p>Die Anmeldung zur Master-Thesis erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach erfolgreichem Bestehen der letzten Modulprüfung.</p> <p>Die Master-Thesis ist innerhalb von 4 Wochen zu bewerten; im Anschluss an die Bewertung wird der Studierende über den Termin für das Kolloquium in Kenntnis gesetzt</p>
Dauer des Moduls	<p>Bearbeitungszeit von 16 Wochen; Dauer des Kolloquiums: 30-45 min.</p>
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	<p>Jeder Studierende des Masterstudienganges Wirtschaftsinformatik ist dazu berechtigt, eine Master-Thesis anzufertigen, sofern er die Voraussetzungen für die Zulassung ↑ erfüllt.</p> <p>Jeder Studierende des Masterstudienganges, der eine Master-Thesis erfolgreich bestanden hat, wird zum Kolloquium zugelassen</p>
Literatur	<p>Die zur Anfertigung einer Master-Thesis benötigte Literatur ist von den Studierenden selbstständig zu recherchieren und zu besorgen. Dabei sollte auf Angemessenheit, Relevanz und Aktualität sowie auf eine ausreichende Bandbreite geachtet werden, um Vergleichbarkeit und Repräsentativität zu gewährleisten.</p> <p>Für das Kolloquium kann ggf. weiterführende, ergänzende Literatur zu Rate gezogen werden.</p>

Anlage 3

Besondere Bestimmungen

§ 1 Abschluss, Inhalt und Zeiten

- (1) Das konsekutive Master-Studium schließt mit dem Grad „Master of Science“ ab (SoM¹ § 2 (1)).
- (2) Die Zulassung zum Master-Studiengang wird in der Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen und die Zulassung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik geregelt.
- (3) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester (SoM § 4).
- (4) Die Immatrikulation erfolgt jährlich zum Wintersemester (SoM § 5).
- (5) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 16 Wochen (SoM § 6 (4)).
- (6) Das Studium enthält keine Fachexkursionen, die eigenständige Lehrveranstaltungen sind (SoM § 9).

¹ SoM: Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik